Berichterstattung 21.09.2012 Bauphase III

Zum Bauvorhaben „Umgestaltung Marienplatz“

1. Stand der Bauarbeiten Bauphase 3

Der Bauablaufplan für die Bauphase III wurde an die Liefertermine für das Natursteinpflaster angepasst.

Unter der Voraussetzung, dass die Endfestigkeit des Pflasteraufbaus erreicht wird, geht der Nahverkehr von folgendem Ecktermin aus:

06.10.2012 Die Endfestigkeit der Pflasterfläche in den Gleisbereichen und der Fahrbahn Nord ist erreicht. Die Fahrbahn Ost ist mit den Haltestellen ohne Fahrgastunterstände im Haltestellenbereich hergestellt. Der Nahverkehr fährt dann wieder nach dem normal, gültigen Fahrplan, wobei die temporäre Haltestelle Klöresgang / Martinstraße bis zum Bauende (November 2012) bestehen bleibt.

Dem Nahverkehr ist diese Fahrbetriebssituation bekannt und hat seinen Fahrbetrieb entsprechend eingerichtet und geplant.

Die Arbeiten werden gemäß dem aktualisierten Bauablaufplan für die Bauphase III Stand 17.07.2012 ausgeführt.

- Mischwasserkanalbau

Die Neubau- und Renovierungsmaßnahmen sind realisiert.

- Regenwasserkanalbau

Der Neubau des Regenwassersammlers ist realisiert.

- Schutzrohrverlegung

Für Telekom, Nahverkehr und Stadt wurden abschnittsweise die Leerrohrsysteme zur Abdeckung des Erschließungsbedarfes im Fahrbahn- und Gehwegbereich weiter verlegt.

- Gleisanlage

Die Gleisanlage ist fertig gestellt.

- Oberfläche

Die Pflasterarbeiten werden gegenwärtig durch zwei verstärkte Kolonnen ausgeführt. Die vorgesehene Tagesleistung wird erreicht. Die ausgeführten Arbeiten erreichen die geforderte Qualität. Die durchgeführten Kontrollen belegen diese Einschätzung

Das Natursteinpflastermaterial ist angeliefert. Die Lieferung der Sonderformate und die nachbestellten 60 m² Pflastersteine stehen noch aus. Die Lieferung wird voraussichtlich Ende September erfolgen.

Die Pflasterkapazitäten sind nun auf die Herstellung der Fahrbahn Ost konzentriert. Die Pflasterfläche im Gleisdreieck wurde am 17.09. fertig gestellt. Damit sind 70 % der Pflasterflächen realisiert. Der Baubetrieb sichert die Einhaltung des noch ausstehenden Ecktermins für den Nahverkehr zu.

Für den Fortgang des Gehwegbaus sind im Bereich der Sparkasse die Treppenanlage mit Rampe errichtet und der Betonplattenbelag mit den geplanten Fahrradständern hergestellt worden. Das Geländer für die Rampe ist in der Fertigung.

Damit kann dann dieser Bereich wieder als Durchgang zwischen Schlossstraße und Helenenstraße genutzt werden.

Des Weiteren sind für den Bau des Gehweges Goethestraße die vorhandenen Leitungen tiefer gelegt und die Tragschicht wieder eingebaut worden. Die Verlegung der Betonplatten beginnt am 24.09. und soll auch in dieser Woche abgeschlossen werden.

Auch auf der Westseite sind bis zur Apotheke Sellmann die Oberfläche und Tragschichten zurück gebaut worden und die neue Tragschicht teilweise wieder eingebaut. Die Vertikalabdichtung der Kellerwand (Apotheke) und die dazu erforderlichen Erdarbeiten sind von Herrn Sellmann für die nächsten zwei Woche beauftragt. Es zeichnet sich ab, dass die Arbeiten für die Abdichtung wesentlich aufwändiger werden. Die Einhaltung des vorgegebenen Zeitfensters wird mit Nachdruck gefordert.

- Leitungsverlegung / Beleuchtung

Die Beleuchtungskabel werden abschnittsweise vor der Herstellung der Oberflächen verlegt. Das Stellen der nächsten 5 Stelen für die Beleuchtung ist mit dem Nahverkehr abgestimmt.

- Ausstattungen

Die Auftragsvergabe für die Herstellung der zwei Fahrgastunterstände soll bis Ende September erfolgen. Der Liefertermin zum 30.11. ist kaum noch zu halten. Die Abstimmung mit dem Nahverkehr erfolgt in der 39. Kalenderwoche.

Bei den Arbeiten zur Herstellung der Oberflächen werden die geplanten Abfallbehälter und Fahrradständer gleich mit eingesetzt. Anders verhält es sich bei den Bänken, die werden erst kurz vor der Eröffnung aufgestellt.

2. Kosten

Eine Übersicht für die erbrachten Leistungen bezogen auf das Auftragsvolumen und der Stand der Ausgaben ist Bestandteil der Berichterstattung Ende September.

3. Beschwerden

Über den Logistiker werden die eingegangenen Beschwerden, Anfragen sowie Beanstandungen geklärt bzw. beantwortet.

Die Information der Anlieger über besondere Bauaktivitäten, die mit Beeinträchtigungen oder Belästigungen verbunden sind, erfolgt jeweils rechtzeitig.

4. Vorkommnisse

Im Berichtszeitraum keine.

5. Verkehrssicherheit

Der Baustelleneinrichtungsplan wird an die laufenden Bauarbeiten angepasst. Die Veränderungen sind, bevor sie veröffentlicht werden, mit den bekannten Anliegern abgestimmt.

Für die Absicherung der Gleisanlagen und der Bustrasse über den Marienplatz sowie für den Schutz der Pflasterflächen, die noch nicht vollbelastbar sind, ist eine Wachfirma beauftragt worden, die ab dem 10.09. die Zufahrten bewacht. Dadurch werden die Verkehrswege für den Nahverkehr ständig frei gehalten und die neuen Pflasterflächen vor Fehlnutzungen gesichert.

Durch die häufige Missachtung der Baustellenausschilderung für die Radfahrer und Fußgänger wächst zunehmend das Unfallrisiko mit den Straßenbahnen und Bussen im Baustellenbereich.

Die Polizei wurde zur Durchsetzung der Beschilderung um Unterstützung gebeten.

Der Bericht wurde erstellt durch

Reinhard Henning
Projektkoordinator